

## Karten durch Klopfrhythmen darstellen

- FS** Wahrnehmung, Verständnis für Multiplikation
- MA** Karten des Kartensatzes A (in Variante 1 Kartensatz B)
- VB** Es werden einige Karten in den Beutel gegeben.
- DF** Das Kind wählt eine Karte aus und versucht durch einen Klopfrhythmus auf dem Tisch, die Karte möglichst originalgetreu nachzuklopfen. Die anderen Kinder (oder in der Einzelförderung die Lehrperson) sollen nun erkennen, welche Karte gemeint ist. Wer zuerst den richtigen Namen der geklopften Karte nennt, darf diese behalten. Beispiel: die Karte |zwei Siebener| liegt vor. Das Kind kann diese z.B. „••• • ••• <Pause> ••• • •••“ klopfen, wobei die Punkte die einzelnen Klopfer darstellen und die kleinen Lücken die kurzen Pausen.
- V1** Die Kinder sollen nicht den Namen der Karte nennen, sondern sagen, wie oft geklopft wurde. Wenn man mit Kartensatz B spielt, genügt es, zur Kontrolle die Karte umzudrehen.
- V2** Die Kinder können auch ganz ohne Karten spielen. Dazu muss das Kind, welches an der Reihe ist, den Namen der Karte notieren (damit es hinterher überprüfbar ist) und dann die Karte klopfen. Dies ist ohne Weiteres möglich, wenn das Kind das Aussehen der Karten bereits verinnerlicht hat.